

SELTENE ANOMALIE DES PANKREAS: RINGFÖRMIGE UMSCHLIESSUNG DES DUODENUMS MIT VERENGERUNG DESSELBEN UND CONSECUTIVER MAGENERWEITERUNG.

Von Prof. Dr. Anton Genersich.

Verfasser fand in der Leiche eines 37 jährigen Mannes das Pankreas abnorm gebildet. Der grosse durch die Bauchdecken fühlbare Kopf bildete einen engen Ring von Drüsen substanz um das Duodenum, welches hier deutlich verengert, nur für den Daumen durchgängig war. Der obere Theil des Duodenums ist fast Dickdarm weit, der Magen ebenfalls etwas ausgedehnt und die Muskulosa in beiden Organen hypertrophisch. Das abnorme Ringstück des Pankreas besitzt auch einen eigenen Arterien — und Venenzweig, und einen besonderen Ast aus dem Ductus choledochus.

Verfasser weist nach, das diese Combination der Ringform des Pancreas mit Verengung des Duodenums auch in den wenigen bis jetzt veröffentlichten aehnlichen Fällen von Symington, Ecker, Aubery constatirt werden kann. Somit hat die vollständige ringförmige Umwachsung des Duodenums durch das Pankreas eine gewisse practische Bedeutung, einerseits dadurch, das dieselbe eine Ursache der Magenerweiterung ist oder wenigstens dazu praedisponirt, andererseits deswegen, weil der vergrösserte Pankreaskopf mit einer Geschwulst, besonders mit Pyloruskrebs verwechselt werden kann.

Auch in den recht häufigen Fällen im welchen das Duodenum nur zum grössern Theil, unvollständig vom Pankreas umgeben ist, finden wir häufig eine auffällige Verengung an dieser Stelle mit consecutiver Dilatation und Hypertrophie des obern Theiles des Duodenums und des Magens, so dass auch diese Zustände als Ursache oder Praedisposition der Magenerweiterung eine Rolle spielen. Selbst wenn das Duodenum nicht verengert ist, kann die durch stärkere Fixirung des Duodenums verursachte Knickung des Darmes gelegentlich einer stärkeren Anfüllung des Magens durch Ingesta, als wichtiges praedisponirendes Moment zur bleibenden, krankhaften Magendilatation wirken.